

Aus dem Buch von Helen Nearing

Ein gutes Leben - Ein würdiger Abschied

Mein Leben mit Scott

Seite 197 + 198

Ein oder zwei Jahre, nachdem wir nach Maine gezogen waren, hatten wir beide unsere Beiträge bei einer Beerdigungsgesellschaft gezahlt und im voraus unsere eigene Einäscherung arrangiert. Nun mußte ich nur Scotts Anweisungen folgen, die er mir als eine »Notiz zur allgemeinen Kenntnisnahme« hinterließ. Er hatte sie 1963 geschrieben und sowohl 1968 als auch 1982 erneut abgezeichnet.

Hiermit werden folgende Bitten festgehalten:

1. *Wenn es zu meiner letzten Krankheit kommt, möchte ich, daß der Sterbeprozess seinen natürlichen Verlauf nimmt, d. h.:*
 - a) *Ich möchte zuhause sein, nicht in einem Krankenhaus.*
 - b) *Ich wünsche keine ärztliche Behandlung. In der Medizin scheint man wenig vom Leben zu verstehen und so viel wie gar nichts vom Tod.*
 - c) *Wenn es irgendwie möglich ist, möchte ich am Ende draußen sein, im Freien, nicht unter einem Dach.*
 - d) *Ich möchte sterben, indem ich faste. Wenn der Tod naht, möchte ich daher keine Nahrungsmittel mehr zu mir nehmen und, wenn möglich, auch keine Flüssigkeit.*
2. *Ich möchte an meinem Sterbeprozess ganz bewußt teilnehmen, d. h. ich will keine Beruhigungsmittel, keine Schmerzmittel und keine Betäubungsmittel.*
3. *Ich möchte schnell und so ruhig wie möglich gehen, d. h.:*
 - a) *keine Spritzen, keine Herzmittel, keine künstliche Ernährung, kein Sauerstoff und insbesondere keine Bluttransfusion.*
 - b) *Wer anwesend ist, sollte weder Bedauern noch Sorge zeigen. Vielmehr sollten die Anwesenden in ihren Herzen und Handlungen ruhig, würdevoll, verständnisvoll, friedlich und froh darüber sein, daß sie die Sterberfahrung teilen dürfen.*
 - c) *Es gibt viele unterschiedliche Erfahrungen. Da ich so aktiv und ganzheitlich gelebt habe, wie es in meinen Kräften stand, möchte ich auch froh und voller Hoffnung gehen. Der Tod ist entweder ein Übergang oder ein Erwachen. In jedem Fall sollte er so willkommen sein wie jeder andere Aspekt des Lebensprozesses.*
4. *Die Beerdigung und weitere Details:*
 - a) *Ich ordne an, daß weder ein Beerdigungsinstitut, noch ein Bestattungsunternehmen oder sonst irgendein professionelles Unternehmen, daß sich mit der Manipulation von Leichen beschäftigt, gerufen oder in irgendeiner Weise an der Entsorgung meines Körpers beteiligt wird, es sei denn, dies wird vom Gesetz verlangt.*
 - b) *Ich ordne an, daß meine Freundinnen und Freunde meinen Körper nach meinem Tod, sobald es ihnen möglich, ist in eine einfache Holzkiste aus Fichten- oder Kiefern Brettern legen. Der Körper soll Arbeitskleidung tragen und auf meinem Schlafsack liegen. Weder in noch auf der Kiste soll irgendeine Verzierung oder eine Dekoration sein.*
 - c) *Dann soll der Körper mit dieser Kleidung und in dieser Kiste ins Auburn-Krematorium von Maine, wo ich zahlendes Mitglied bin, gebracht und in aller Stille eingeäschert werden.*
 - d) *Es soll keine Beerdigungszeremonie stattfinden. Unter keinen Umständen darf ein Pfarrer oder irgendein anderer religiöser Vertreter in der Zeit zwischen meinem Tod und der Entsorgung der Asche anwesend oder auf irgendeine Weise daran beteiligt sein.*
 - e) *Ich bitte meine Frau, Helen K. Nearing, oder, wenn sie vor mir stirbt, eine andere befreundete Person, nach der Einäscherung so bald wie möglich die Asche unter einem Baum auf unserem Grundstück zu streuen, an einer Stelle, von wo aus der Spirit Cove zu sehen ist.*
5. *All diese Forderungen schreibe ich bei vollem Bewußtsein und hoffe, daß all diejenigen, die mir nahestanden und mich überleben, diese Wünsche respektieren werden.*